

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 52

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON Heute

ten. Ich persönlich bin fest überzeugt, dass Lony auf ihrem Posten stets das Minimum leistete, nicht aus Mangel an Intelligenz, sondern aus angebotener Neigung zur Bequemlichkeit.

Lony schrieb mir von Arosa einen Brief. Darin bemerkte sie u. a.: «Täglich mache ich einen Spaziergang den Waldweg hinauf nach dem Trätschli. Die zutraulichen Eichhörnchen bereiten mir manche Freude und ich fühle mich in dieser Bergwelt wie eine Märchenprinzessin. Und denk' mal, Betty, ich habe einige Manuskripte verfasst und eingesandt!»

Wochen vergingen. — Kürzlich traf ich Lony auf der Strasse. Sie schien in denkbar bester Laune und summte vor sich hin: «Das gibt's nur einmal, das kommt nicht wieder, es ist zu schön, um wahr zu sein...»

«Lony, was ist los?» rief ich ihr zu.

«Betty, Dir muss ich was erzählen», erwiderte Lony. «Du weisst, dass mir mein Chef trotz Arbeitsausfall den ganzen Monatsgehalt aushändigte.» Ich nickte. «Ebenso weisst Du, dass ich in der Krankenkasse für Arzt, Arznei und Fr. 1.50 Taggeld versichert bin. So erhielt ich ein ‚Schmerzengeld‘ von 46.50 Franken.» Ich nickte nochmals.

«Erinnerst Du Dich noch daran, dass ich etwas von Manuskripten schrieb in meinem Brief aus Arosa?»

Ich nickte krampfhaft zum dritten Mal.

«Und nun», fuhr Lony triumphierend fort, «sämtliche derselben wurden vom

Verlag angenommen, und heute erhielt ich mein Honorar.»

«Lony, das nenne ich eine ausserordentliche Gunst des Schicksals.»

«Drück' doch Deine Gedanken nicht so kompliziert aus», erwiderte Lony lachend, «es gibt halt Menschen, die mehr Glück als Verstand haben.»

Als ich schweigend weiter ging, verfolgte mich unwillkürlich der Gedanke: Hat wohl der Grossteil der Menschheit mehr Verstand als Glück? Betty

Der Patron des Wintersportes

Der Herr Pfarrer fragt die Kinder, welches unser Landespatron sei. Ein Knabe antwortet richtig: «Niklaus von der Flüh!»

Nach dem Unterricht fragen die Buben einander weiter. «Weisst du welles de Patron für de Wintersport ischt?» sagte der Heiri; keiner wusste es. «Hä, dank de St. Moritz!» Jg

Definiert heisst's

Bei Meyers ist die Kinderlähmung ausgebrochen. Aufgeregt kommen die Kinder aus dem Nachbarhaus zu unserm Döfli. «Gang ja nid zu Meyers; die händ d'Kinderlähmig, sie hand scho dezifiziert!» «Dezinifiziert!» sagt der andere, und während sie sich streiten, wer recht habe, erscheint die Grossmutter. «Keine vo beide hät rächt ... definiert heisst's!» Hu



„Vergessen hab ich die Maggi-Suppe
Jetzt ist mir sowieso alles schnuppe!“

Die
Originale

unserer Bilder sind
verkauftlich

Nebelspalter-Verlag
Rorschach

Veltliner
MISANI
Spezialhaus
CHUR

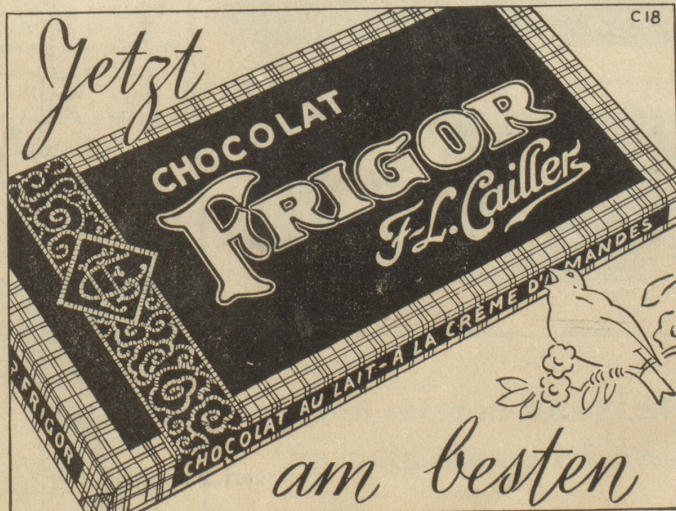


Alles zum Malen und Zeichnen

im Spezialhaus

Racher

& Co., Pelikanstrasse 3
ZURICH - Tel. 32 144



Champagne
MAULER